

# Hanse- und Universitätsstadt Rostock

## Bürgerschaft

### Niederschrift

#### Sitzung des Ortsbeirates Reutershagen

Sitzungstermin: Dienstag, 14.01.2020  
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr  
Sitzungsende: 20:20 Uhr  
Ort, Raum: Veranstaltungsraum 1.25 im RFZ, Kuphalstraße 77, 18069 Rostock

#### Sitzungsteilnehmer:

##### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Dr. Kathrin Maaß CDU/UFR

##### reguläre Mitglieder

Dr. Adelheid Priebe SPD  
Piet Neumann BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Petra Bartels DIE LINKE.PARTEI  
Susanne Cordes-Arth DIE LINKE.PARTEI  
Sara Delor CDU/UFR  
Annette Roeßler BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Henning Holländer SPD  
Harry Danckert AfD  
Antje Hagemann Rostocker Bund

##### Verwaltung

Thomas Wiesner Ortsamt West  
Britta Rauscher Ortsamt West  
Ralph Müller Amt für Stadtentwicklung,  
Stadtplanung und Wirtschaft  
Andreas Rieck KOE

##### Gäste

Vera Pürckhauer Rostocker Stadtmission e.V.  
Tobias Rosenfeld Buttler-Architekten  
Markus-Christian Kutz Buttler-Architekten  
Anita Giese Lutter Vermögensverwaltung  
GmbH

##### Abwesende Mitglieder

##### reguläre Mitglieder

Manfred Kunau CDU/UFR entschuldigt

#### Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.12.2019
- 4 Anträge
- 5 Bauanträge
- 5.1 Nutzungsänderung eines Ladengeschäftes zur tagesstrukturierter Betreuung von Erwachsenen, E.-Thälmann-Str. 25
- 5.2 Nutzungsänderung - Erweiterung der Discounter-Verkaufsfläche, "Reuter-Passage"
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag):  
"Zustimmung gem. § 77 LBauO M-V, Beteiligung der Gemeinde nach § 36 BauGB;  
Umnutzung einer Gemeinschaftsunterkunft zum Bürogebäude für Landesbedienstete  
für 4 Jahre" Rostock, An der Jägerbäk 3, Az.: 03083-19  
Vorlage: 2019/BV/0600
- 6.2 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag):  
"Generalsanierung der Kunsthalle Rostock", Rostock, Hamburger Str. 40, Az.: 02884-  
19  
Vorlage: 2019/BV/0617
- 6.3 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Voranfrage):  
"Neubau von 6 Wohngebäuden und Stellflächen "REUTER-CARREE"", Rostock,  
Krischanweg 6a, Az.: 03422-19  
Vorlage: 2019/BV/0618
- 7 Informationsvorlagen
- 7.1 Eckwerte für den Entwurf des Doppelhaushaltes 2020/2021 im Ergebnis- und  
Finanzhaushalt und der Investitionstätigkeit  
Vorlage: 2019/IV/0581
- 8 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 9 Informationen der Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtsleiters
- 10 Verschiedenes
- 11 Schließen der Sitzung

## **Protokoll:**

(öffentlich)

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Frau Dr. Maaß eröffnet die OBR-Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Der OBR ist mit 10 Mitgliedern beschlussfähig.

### **TOP 2 Änderung der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderung der Tagesordnung.

### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.12.2019**

Die Niederschrift der Sitzung vom 10.12.2019 wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 4 Anträge**

Es gibt keine Anträge.

### **TOP 5 Bauanträge**

#### **TOP 5.1 Nutzungsänderung eines Ladengeschäftes zur tagesstrukturierter Betreuung von Erwachsenen, E.-Thälmann-Str. 25**

Da noch Klärungsbedarf nach der letzten OBR-Sitzung bestand, wurde zu diesem TOP Frau Pürckhauer von der Rostocker Stadtmission eingeladen. Des Weiteren sind Vertreter der WIRO anwesend, um Fragen zu beantworten.

Frau Pürckhauer stellt das neue Projekt der Rostocker Stadtmission wie folgt vor:

- Seit mehr als 9 Jahren gibt es eine Tagespflege für Suchtkranke in Rostock.
- In den letzten Jahren gab es einen immer größeren Bedarf, die Kapazitäten waren aber begrenzt - zumal im Hawermannweg eine der Baracken aus brandschutztechnischen Gründen abgerissen wird - deshalb wurde ein neues Objekt gesucht und in der E.-Thälmann-Str. 25 gefunden.
- Vermieter ist die WIRO.
- Eigentlich war der Einzug für 2019 angedacht, aber aufgrund umfassender Renovierungsarbeiten ist die Fertigstellung und damit der Einzug nun für August 2020 geplant.
- Betreut werden ca. 18-20 (überwiegend 40-50jährige) Erwachsene mit Suchterkrankungen in unterschiedlicher Ausprägung für ca. 4 Stunden/Tag in der Zeit von 08:00 – 16:00 Uhr.
- Angeboten werden Kreativprojekte (Keramik, Korbflechten, Holzarbeiten) sowie kleinere Arbeitsmaßnahmen in KITAs und Vereinen.
- Ziel ist, die Suchterkrankung zu kurieren bzw. zu minimieren.
- Täglich sind dafür 3 sozialpädagogische Fachkräfte vor Ort, die aber auch in die Einrichtungen mitgehen.

Bei den Anwohnern und auch den OBR-Mitgliedern macht sich die Sorge breit, dass es zu einen erhöhtem Lärmpegel (sei es durch die Suchtkranken selbst, als auch durch die

Arbeitsmaschinen) kommt. Ferner wird die Frage nach dem erhöhten Verkehrsaufkommen gestellt.

Frau Pürckhauer kann die Ängste verstehen, berichtet aber, dass schon am alten Standort Hawermannweg gute Erfahrung gemacht wurden, dass das Ganze unspektakulär und ruhig abläuft, keine großen bzw. lauten Maschinen eingesetzt werden und die Teilnehmer dorthin überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad kommen (kaum erhöhter Autoverkehr).

Es handelt sich überwiegend um „trockene Alkoholiker“. Personen, denen ein Alkoholgehalt nachgewiesen wird, werden sofort nach Hause geschickt.

Im Ergebnis dieser umfassenden Informationen stimmen alle OBR-Mitglieder diesem Antrag zu.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.2 Nutzungsänderung - Erweiterung der Discounter-Verkaufsfläche, "Reuter-Passage"**

Auf Grundlage der zugesandten Unterlagen (Grundrisse der Reuterpassage) vom Bauamt erläutert Herr Wiesner anhand einer Powerpoint-Präsentation wie folgt:

- Die Fläche vom Netto-Markt in der Reuterpassage soll vergrößert werden (ehem. Döner-Imbiss und „Land-Pute“ wurden aufgegeben bzw. anderweitig untergebracht).
- Die zusätzlich freigewordene Fläche ist der zukünftige Kassenbereich, der alte Kassenbereich wird weitere Verkaufsfläche.

Die OBR-Mitglieder stimmen der Nutzungsänderung einstimmig zu.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 6 Beschlussvorlagen**

**TOP 6.1 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): "Zustimmung gem. § 77 LBauO M-V, Beteiligung der Gemeinde nach § 36 BauGB; Umnutzung einer Gemeinschaftsunterkunft zum Bürogebäude für Landesbedienstete für 4 Jahre" Rostock, An der Jägerbäk 3, Az.: 03083-19 Vorlage: 2019/BV/0600**

Die Landesbehörde hat die Büros in der E.-Schlesinger-Str. 35 im Zuge einer großen Umstrukturierung gekündigt und wird zukünftig in die Blücherstraße (ehem. Polizeigebäude) ziehen. Da dieser Gebäudekomplex frühestens 2023 fertiggestellt wird, bedarf es bis dahin einer Übergangslösung.

Diese soll in der ehemaligen Gemeinschaftsunterkunft „An der Jägerbäk 3“ sein und muss dazu in ein Bürogebäude umgebaut werden.

- Äußerlich gibt es kaum Veränderungen.
- Innen entstehen Büros, dazu werden u.a. Wände umgesetzt.
- Die Kosten trägt das Land.
- Die Anzahl der Stellplätze regelt die Landesbauordnung bzw. die Stellplatz-VO der HURO.

Nach kurzer Diskussion über die Kosten stimmt der OBR dem Vorhaben einstimmig zu.

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Das Einvernehmen der Gemeinde für das Bauvorhaben (Bauantrag): „Zustimmung gem. § 77 LbauO M-V, Beteiligung der Gemeinde nach § 36 BauGB; Umnutzung einer Gemeinschaftsunterkunft zum Bürogebäude für Landesbedienstete für 4 Jahre“ Rostock, An der Jägerbäk 3, Az.: 03083-19 wird erteilt.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	X
Abgelehnt	

**TOP 6.2 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): "Generalsanierung der Kunsthalle Rostock", Rostock, Hamburger Str. 40, Az.: 02884-19  
Vorlage: 2019/BV/0617**

Zu diesem TOP begrüßt Frau Dr. Maaß Herrn Rieck vom KOE sowie den Architekten Herrn Rosenfeld (Buttler-Architekten), welcher anhand von Plänen und Entwürfen das Bauvorhaben ausführlich erläutert:

- Der alte Kunsthallenbau aus den 60iger Jahren bedarf einer umfassenden Generalsanierung, da im Zuge des Anbaus des Schaudepots massive Schäden bzw. Verrottungen an der alten Fassade zu Tage getreten sind.
- Die denkmalgeschützte äußere Reliefoptik bleibt erhalten, jedoch erfolgt eine umfassende Fassadensanierung durch Abnehmen der alten Platten, welche nur zu ca. 40 % erhalten und gereinigt werden können. 60% der Fassadenplatten müssen aufwendig neu hergestellt werden. Unter die Platten kommt eine Wärmedämmung.
- Der Fußboden aus Ziegeln im EG wird komplett herausgenommen und durch einen neuen Ziegelboden in Anlehnung an die alte Optik ersetzt (rotbraungelblich).
- Die Ausstellungsräume im EG bleiben weitestgehend so erhalten, hinzu kommt ein neuer Dunkel- /Mediarraum.
- Atrium, Erd- und Obergeschoss werden barrierefrei durch Einbau eines Liftes.
- Im Obergeschoss werden die Büroflächen neu gestaltet, der Ausstellungsbereich dort bleibt erhalten.
- Einbau einer Klimaschleuse im Bereich der Treppe (konstant 20 °C für das OG).
- Das derzeitige Oberlicht aus Glas wird durch eine neue Lichtdecke ersetzt.
- Das Wandfries bleibt weitestgehend erhalten.
- Die Baumaßnahme erfolgt in 2 Bauabschnitten:
  1. Generalsanierung innen - Baustart ab 09/2020, Dauer ca. 1 ½ Jahre
  2. Fassade und Außengestaltung (beides denkmalgeschützt) erfolgt im Anschluss.
- Nach der Innensanierung kann die Kunsthalle für Ausstellungen wieder geöffnet werden.
- Unabhängig von Baugeschehen kann das neue Schaudepot geöffnet bleiben, da es einen eigenen Eingang hat und völlig autark arbeitet. Dazu wird im April 2020 ein Trafo vom Inneren der Kunsthalle in den Außenbereich verlegt.
- Die Gesamtsumme der Baukosten beträgt ca. 8,4 Mio EUR, davon fließen ca. 7,2 Mio EUR in den 1. Bauabschnitt (Investitionen sind im Wirtschaftsplan der HURO enthalten).

Frau Dr. Maaß bedankt sich für die umfangreichen Ausführungen. Der OBR sieht dem Bauvorhaben positiv entgegen und stimmt diesem einstimmig zu.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	X
Abgelehnt	

**TOP 6.3 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Voranfrage):  
"Neubau von 6 Wohngebäuden und Stellflächen "REUTER-CARREE"', Rostock,  
Krischanweg 6a, Az.: 03422-19  
Vorlage: 2019/BV/0618**

Zu diesem TOP werden Frau Giese, Projektleiterin der „LUTTER Vermögensverwaltung GmbH“ sowie Herr Kutz (Buttler-Architekten) begrüßt.

Frau Giese informiert die Anwesenden, dass die „LUTTER Vermögensverwaltung GmbH“ mit dem neuen Wohngebiet „Reuter-Carré“ ein Quartier entwickeln möchte, welches sich u.a. an Familien mit Kindern und Mehr-Generationen-Wohnen richtet. Dafür wurden in der Vergangenheit 2 Grundstücke (1 Obstwiese und ein Grundstück mit EFH) erworben. Für das Bauvorhaben ist ein erster Entwurf für eine Bauvoranfrage an das zuständige Amt gegangen und von diesem bzgl. Baumasse, Art der Bebauung, Größe, Höhe usw. für genehmigungsfähig befunden. Die Geräuschemission und der zusätzliche Verkehr sind noch zu prüfen.

Anhand von Plänen und einer sehr umfangreichen Videopräsentation erläutert Herr Kutz Details zum Bauvorhaben:

- Derzeit sind 37 Wohneinheiten in Form einer Zeilenbebauung sowie drei Einzelhäusern mit 2 Vollgeschossen plus 1 Staffelgeschoss (Höhe ca. 10,50m) geplant, wobei ein Einzelhaus zur Straße hin nur 2 Vollgeschosse (Höhe ca. 7,30m) aufweist.
- Verschiedene Grundrisstypen; 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen mit großzügigen Balkonen und Terrassen, im EG mit kleinen Gartenbereichen.
- Barrierefreie Planung mit schwellenlosen Zugängen, Aufzügen, ausreichenden Bewegungsflächen in den Wohnungen.
- Verkehrsberuhigte Straßen aufgrund von vorgelagerter Parkplatzsituation mit insgesamt 41 Stellplätze – ein großer Teil davon als überdachte Carports / Abgrenzung zum Nachbargrundstück (KITA).
- Zufahrt vom Krischanweg zweispurig mit einer Breite von 6,00m plus 1,50m Fußweg plus 0,40m Grünstreifen.
- Zentraler Müllstellplatz in einem eigenen Gebäude (zur Geruchsvermeidung) am Eingang der Einfahrt, damit die großen Fahrzeuge nicht durch das Wohngebiet müssen.
- Jedes Gebäude hat auf dem Dach Photovoltaikanlagen installiert.
- Eigene Ladestationen für E-Autos.
- 84 Fahrradabstellmöglichkeiten.
- Spielplatz (ca. 270qm) und Treffpunktflächen für die Bewohner an zwei Standorten.
- Baubeginn voraussichtlich 2021, Bauzeit ca. 2 Jahre.

Auf Fragen der OBR-Mitglieder und Anwohner wird darüber hinaus wie folgt informiert:

- Ob es sich später um Miet- oder Eigentumswohnungen handelt, steht aktuell noch nicht fest.
- Grüne Lärmschutzstreifen mit Gehölzen als Lärmschutz zu den anderen Grundstücken sind vorgesehen.

- Es wird ein sehr hoher regenerativer Eigenverbrauch angestrebt, deshalb Photovoltaikanlage, E-Ladesäule etc..
- Abstandsflächen zu Nachbargrundstücken werden eingehalten.
- Die Versiegelung der Fläche liegt im Durchschnitt der umliegenden Bebauung.
- Eine erste Überlegung, die Zufahrt ins Wohnquartier von der Hamburger Straße zu planen, wurde vom Amt als zu gefährlich abgelehnt und damit verworfen.
- Über welche Wege die Zuleitungen bzw. Anschlüsse an die Versorgungsnetze erfolgen, ist noch nicht gesichert. Dieses erfolgt in einem nächsten Schritt in Abstimmung mit den Ämtern und Versorgungsfirmen.
- Zu den Mietpreisen kann derzeit keine Aussage getroffen werden, da das Projekt erst ganz am Anfang steht und aktuell die Baukosten schneller steigen als nachkalkuliert werden kann. Es muss natürlich auch wirtschaftlich sein!

Es gibt Anwohner, die ihre Bedenken gegen dieses Bauprojekt anmelden und die Auflegung eines B-Plans fordern. Da in unmittelbarer Nähe viele Einfamilienhäuser und auch Kleingärten angesiedelt sind, ist ihnen die Bauhöhe mit 3 Geschossen zu hoch. Sie verweisen auf die Einhaltung der Bauhöhe auf Grundlage eines Einfamilienhauses. Dem halten die Planer entgegen, dass es sich beim Krischanweg um ein Mischgebiet mit unterschiedlicher Bebauung handelt (EFH, Gewerbe, Mehrgeschosser bis 5 Etagen usw.), nach §34 Baugesetz geplant wurde und es schon einige Kompromisse u.a. bzgl. der Geschosshöhe gegeben hat. Ein weiteres Geschoss wegzunehmen bedeute gleichzeitig, dass die Wirtschaftlichkeit für den Investor nicht mehr gegeben ist.

Herr Müller vom Amt für Stadtplanung erklärt, dass sich die Stadt generell freut, wenn Investoren neue Wohngebiete konzipieren und Rostock benötigt dringend neuen Wohnraum. Das Amt steht in engem Kontakt mit dem Investor und begleitet das Bauprojekt. Ein B-Plan aufzustellen ist nur sinnvoll, wenn die Geschosshöhe höher sein soll als im übrigen Wohnquartier.

Herr Müller äußert sich sehr zufrieden zu den vorgelegten Bauplänen und bestätigt die Genehmigungsfähigkeit des Projektes. Alles fügt sich harmonisch in die vorhandenen Strukturen ein.

Dies finden auch viele der anwesenden Einwohner und die meisten OBR-Mitglieder freuen sich über die gelungene und durchdachte Gestaltung der Wohnanlage.

Herr Wiesner ergänzt, dass es sich bei diesem TOP um eine Bauvoranfrage handelt und der OBR lediglich bekunden soll, ob er sich eine solche Wohnanlage an diesem Ort vorstellen könnte oder auch nicht. Er empfiehlt dem OBR, den Investor mit dem späteren Bauantrag in den OBR einzuladen.

Frau Cordes-Arth findet grundsätzlich gut, dass der OBR so früh in die Planungen mit einbezogen wird und wünscht sich, genauso wie viele andere OBR-Mitglieder auch, dass der Investor über die weiteren Schritte regelmäßig im OBR informiert – vor allem, wenn sich die Pläne gravierend ändern sollten!

Die OBR-Mitglieder stimmen der Voranfrage für das Bauvorhaben einstimmig zu.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	X
Abgelehnt	

**TOP 7 Informationsvorlagen**

**TOP 7.1 Eckwerte für den Entwurf des Doppelhaushaltes 2020/2021 im Ergebnis- und Finanzhaushalt und der Investitionstätigkeit  
Vorlage: 2019/IV/0581**

Das Material zu diesem TOP wurde im Vorfeld an alle OBR-Mitglieder ausgeteilt. Aufgrund der Komplexität schlägt Frau Dr. Maaß vor, das Material in den beiden Ausschüssen vorab zu diskutieren und dem OBR eine Empfehlung abzugeben. Herr Wiesner ergänzt, dass es sich bei diesen Zahlen um einen Zwischenstand handelt und die Informationsvorlage der Bürgerschaft für die Beschlussfassung dient.

Herr Holländer informiert, dass sich frühere OBR für diese Aufstellung stark gemacht haben, da sie wichtige Investitionen für den Stadtteil festhält. Die OBR-Mitglieder stimmen zu, dass die Vorlage vertagt wird.

**Abstimmung: 10 Stimmen mit ja**

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	

**TOP 8 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner**

An den OBR ist eine Email eines Anwohners aus der Bonhoeffer-Str. eingegangen, welche etliche Missstände in verschiedenen Straßenbereichen im Stadtteil aufzeigt – Frau Dr. Maaß verliest diese Liste. Ferner wird darin in Frage gestellt, ob die Größe des aktuell im Bau befindlichen neuen Kreisels für den Busverkehr ausreichend ist. Auch hier plädiert Frau Dr. Maaß, die Sachen aufgrund der Komplexität in den BUVO zu nehmen. Zum Kiesel Reutershagen Markt gab es im Vorfeld viele Gespräche und Vorort-Termine mit Ämtern als auch Fachfirmen und diese sollten in der Lage sein, die Größe eines solchen Kreisels richtig zu berechnen – so die Meinung einiger OBR-Mitglieder.

Ein weiterer Anwohner fragt nach der Elektroladesäule und deren Ausschilderung an der Kunsthalle. Herr Wiesner wird hierzu recherchieren.

**TOP 9 Informationen der Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtsleiters**

**Frau Dr. Maaß:**

- Am 15.01.2020 / 17:00 Uhr trifft sich der neue BUVO zur 1. Sitzung und Konstituierung.
- Am 23.01.2020 / 17:00 Uhr trifft sich der neue SOKUSCH zur 1. Sitzung und Konstituierung.
- Die Verwaltung wird eine Schulung für die neuen OBR-Mitglieder durchführen.
- Für die nächsten OBR-Sitzungen sollen Vertreter von Vereinen, KITAs, Schulen und anderen Institutionen eingeladen werden, um sich vorzustellen bzw. kennenzulernen. Für die OBR-Sitzung im Februar ist eine Begehung des RFZ vorgesehen.



- Am 21.01.2020 / 13:00 Uhr stellt der KOE den geplanten Hortneubau der Türmchenschule vor - Fr. Hagemann, Fr. Dr. Maaß, Fr. Dr. Priebe nehmen teil.
- Am 21.01.2020 / 15:30 Uhr findet für die OBR-Vorsitzenden eine Informationsveranstaltung zum OBR-Budget statt.

### **Herr Wiesner:**

- Information zum OBR-Budget 2019: Von der Gesamtsumme 12.000,- EUR wurden 11.972,95 EUR verbraucht, aus dem 500,-EUR-Budget für den OBR-Vorsitzenden nur ganz wenig.
- Frau Marlies Bergmann hat sich nachträglich für eine Mitarbeit im BUVO als auch im SOKUSCH beworben – Abstimmung erfolgt im Februar 2020.
- Die Ortsämter stoßen seit einigen Monaten an ihre personellen Grenzen. Deshalb gibt es verschiedene Ideen und Vorschläge, bestimmte Aufgaben anderweitig erledigen zu lassen.  
So wird überlegt, die persönlichen Glückwünsche für Jubilare im Namen des OB der HURO und der Ministerpräsidentin von M-V von den OBR-Mitgliedern ehrenamtlich überbringen zu lassen.  
Dieses wird jedoch von den OBR-Mitgliedern nach kurzer Diskussion entschieden abgelehnt. Die meisten OBR-Mitglieder würden diese zusätzlichen Termine (überwiegend in der Arbeitszeit) nicht realisieren können und ferner geht die Wertschätzung der Jubilare verloren.  
Die OBR-Mitglieder sprechen sich einstimmig dagegen aus.

### **TOP 10    Verschiedenes**

Am 24.01.2020 um 18:00 Uhr findet die Jahresabschlussveranstaltung des alten OBR statt. Es sind auch alle neuen Mitglieder eingeladen.

Frau Dr. Maaß erbittet für die nächste OBR-Sitzung im Februar Vorschläge zu zukünftigen Schwerpunktthemen aus den Ausschüssen.

Herr Neumann ist bei der nächsten OBR-Sitzung im Februar entschuldigt.

### **TOP 11    Schließen der Sitzung**

Die Sitzung wird um 20:20 Uhr geschlossen.

**Beschluss:**